



Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat
Ruppertstr. 19, 80466 München

SPD-Fraktion
Bezirksausschuss 15
Trudering-Riem-Messestadt
BA-Geschäftsstelle
Friedenstr. 40

81660 München

**Rettenngsdienst, Geschäftsstelle d.
Rettenngszweckverbandes
KVR-R1**

Ruppertstr. 19
80466 München
Telefon: 089 233-
Telefax: 089 233-
Dienstgebäude:
Implerstr. 11
Zimmer:
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

22.10.2021

Ein wachsender Stadtbezirk – macht einen weiteren Standort für ein Einsatzfahrzeug für einen Notarzt erforderlich

Antrag Nr. 20-26 B 02873 des Bezirksausschusses des
Stadtbezirk 15 – Trudering-Riem vom 22.07.2021

Sehr geehrte,
sehr geehrte,
sehr geehrter,

mit o.g. Antrag wird ein weiterer Standort für einen Notarzteinsatzwagen gefordert.

Der Rettungsdienst in Bayern hat die gesetzliche Vorgabe, dass Rettungswagen die Einsatzstellen innerhalb von 12 Minuten Fahrzeit erreichen müssen. Der vorgegebene Erreichungsgrad wurde auf 80% aller Notfälle festgelegt. Im Stadtbereich München Süd-Ost und München Nord-Ost liegt der aktuelle Erreichungsgrad bei 95% - 96%. Für den Notarztendienst existiert keine Vorgabe zum Erreichungsgrad und zur Fahrzeit.

Der Rettungsdienst in Bayern und damit auch der Rettungsdienstbereich München (Stadt und Landkreis) werden ausschließlich von den Sozialversicherungsträgern finanziert, welche sich akribisch auf den Erreichungsgrad beziehen. Die erforderlichen Analysen hierzu, der sogenannten Trend- und Strukturanalysen im Rettungsdienst, werden regelmäßig vom Institut für Notfallmedizin und Medizinmanagement der LMU München durchgeführt. Von den Sozialversicherungsträgern wird ausschließlich das Ergebnis dieser Trend- und Strukturanalyse zur Erhöhung des rettungsdienstlichen Bedarfs anerkannt.

Für den Bereich des Notarztendienstes läuft aktuell eine bayernweite Analyse beim Institut für Notfallmedizin und Medizinmanagement. Leider ist uns derzeit nicht bekannt, wann mit einem verwertbaren Ergebnis gerechnet werden kann. Wir geben aber vorsorglich zu bedenken,

dass man nach der letzten Analyse zum Notarzdienst im Rettungsdienstbereich München, insgesamt zwei Notarztstandorte streichen wollte, da die bisherige Abdeckung deutlich über dem bayerischen Durchschnitt lag.

Die Entwicklung im Rettungsdienstbereich München wird in jedem Quartal vom Institut für Notfallmedizin und Medizinmanagement und vom Rettungszweckverband München ausgewertet, um situationsgerecht reagieren zu können. Bisher war es für den Stadtbezirk 15 noch nicht notwendig und auch die Trendanalyse bestätigt weiterhin eine sehr gute Abdeckung im Rettungs- und Notarzdienst.

Der Antrag ist somit geschäftsordnungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen